

## Druckvorgaben



### Auflösung

Für den Druck sollten Bilder normalerweise eine Auflösung von 300 ppi haben. Bei Werbetechnik-Produkten sollte die Auflösung mindestens 100 bis 150 ppi betragen. Ist die Auflösung niedriger, leidet die Bildqualität, und die Bilder erscheinen unscharf und pixelig.



### Beschnitt

Berücksichtigen Sie eine Beschnittzugabe von 3 mm. Randabfallende Elemente sollten in den Beschnitt hineinragen, um Blitzer beim Schneiden zu vermeiden. Verwenden Sie die Vorlagen von finebooks, die Sie in den Produktinformationen finden.



### Druck PDF

Am besten eignen sich PDFs zur Übermittlung der Informationen. Speichern Sie Ihre Dokumente daher als PDF/x-1a ab.



### Falzlinien

In unseren Vorlagen sind teilweise Falzlinien zur Orientierung enthalten. Bitte entfernen Sie diese Falzlinien, damit sie nicht mitgedruckt werden.



### Farben

Farben werden auf Monitoren anders dargestellt als durch die Druckmaschine. Druckmaschinen verwenden den Farbraum CMYK, während Monitore in RGB ausgeben. Da der RGB-Farbraum größer ist als CMYK, können Farben im Druck verloren gehen oder dunkler erscheinen. Laden Sie das ICC-Profil von finebooks herunter, um eine möglichst hohe Farbtreue zu erreichen.



### Sonderfarben (oder Schmuckfarben)

Sonderfarben werden im Druck zusätzlich oder anstelle der Standardfarben CMYK verwendet, um spezielle Farbtöne ohne Mischung der Grundfarben zu erzielen. Diese Farben liegen außerhalb des Farbbereichs, den die Maschinen standardmäßig drucken können. Wenn Sie Sonderfarben einreichen, wandeln wir diese anhand des Alternativfarbraums in CMYK um. Vermeiden Sie daher bei Nutzung des automatisierten Prozesses Sonderfarben.

☐**Linienstärke**

Dünne Linien (Haarlinien) können ab einer bestimmten Mindestgröße nicht mehr sauber gedruckt werden. Für eine korrekte Darstellung sollten Ihre Linien idealerweise in Schwarz mit einer Stärke von mindestens 0,25 pt (0,09 mm) angelegt werden. Die beste Darstellung wird bei einem Farbauftrag von mehr als 90% erreicht.

☐**Rechtschreibung**

Wir nehmen keine inhaltlichen Änderungen an Ihren Dokumenten vor. Insbesondere überprüfen wir Ihre Daten nicht auf Rechtschreibung oder Grammatik. Bitte kontrollieren Sie Ihre Texte entsprechend.

☐**Schnittmarken**

Layoutprogramme wie Adobe InDesign oder QuarkXPress bieten beim PDF-Export die Möglichkeit, Dateien mit Schnittmarken zu versehen. Da finebooks im Produktionsprozess Schnitt- und Falzmarken erzeugt, ist das Anlegen dieser Marken in Ihren Vorlagen nicht notwendig. Bitte entfernen Sie daher alle Schnittmarken aus Ihren Daten.

☐**Schriften**

Fehlende Schriften und Schriftschnitte in Druckdaten resultieren oft daraus, dass die Schriften nicht eingebettet wurden. Unser kostenfreier Datencheck überprüft, ob Schriften eingebettet sind. Ihr Dokument ist jedoch perfekt vorbereitet, wenn alle Schriften vollständig eingebettet sind.

☐**Toleranzen**

Technische und mechanische Prozesse können beim Druck zu Ungenauigkeiten führen. Besonders betroffen sind Farben, Positionen und Anschnitte, weshalb Toleranzen berücksichtigt werden müssen. Bitte beachten Sie diese Toleranzen.

☐**Transparenzen**

finebooks reduziert im Produktionsprozess transparente Flächen, damit diese von den Druckmaschinen korrekt interpretiert werden können. Der optische Effekt bleibt dabei erhalten.



### **Trapping (Überfüllen)**

Potentielle Verschiebungen wie Passerdifferenzen oder Papierverzug können dazu führen, dass bei übereinander gedruckten Farbflächen kleine unbedruckte Bereiche sichtbar werden. Wenn Farbflächen mit unterschiedlichen Farbanteilen übereinanderliegen, können an den Rändern dieser Flächen Falschfarben oder Blitzer entstehen. Automatische Überfüllmechanismen schieben die Farbfelder so übereinander, dass dieser Effekt kompensiert wird. Vermeiden Sie daher manuelles Befüllen.



### **Überdrucken**

Es kommt häufig vor, dass zwei Farben in einem Layout übereinanderliegen. In diesem Fall wird die Hintergrundfarbe entweder von der Vordergrundfarbe ausgespart oder es kommt zum sogenannten „Überdrucken“. Dabei entsteht eine Farbmischung, da alle in der Vordergrundfarbe nicht verwendeten Farben transparent erscheinen. Grafikprogramme bieten eine Funktion zur Simulation des Überdrucken-Effekts, jedoch haben diese Einstellungen möglicherweise keine Auswirkungen. Objekte mit Sonderfarben werden ausgespart, wodurch weiße Flächen entstehen können.